

Kents verschollene korrekturen

exklusiv in
radar 10



Dr. James Tyler Kent
(1849–1916)

radar
Repertory Program



*Encyclopaedia
Homeopathica*



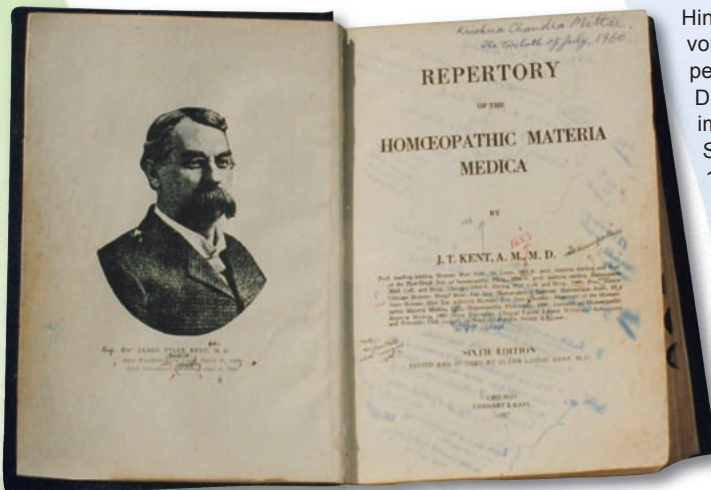
Dr. Currim stolpert über Fehler

Bereits 1972 fiel Dr. Currim auf, dass Kents Repertorium in seiner dritten Auflage viele Druckfehler enthält und es erstaunte ihn, dass Kent diese Fehler nicht berichtigt hatte. Es stellte sich heraus, dass Kent die Herausgabe dieser dritten Auflage nicht mehr erlebte.

Zur Erinnerung:
Kent starb am 6. Juni 1916.

Logischerweise begann nun die Suche nach der zweiten Auflage des Repertoriums. Selbst Roger Ehrhart, der Erbe der Ehrhart Familie, der die berühmte homöopathische Apotheke von *Ehrhart und Karl* gehörte und die die ursprünglichen Herausgeber von Kents Repertorium in der dritten, vierten, fünften und sechsten amerikanischen Auflage waren, konnte nichts über den Verbleib von Exemplaren der zweiten Auflage sagen.

Erst ein Artikel von Dr. K. C. Mittal in der Januar/Februar-Ausgabe des *AIH Journals* von 1963, gab einen ersten Hinweis auf die Existenz von Kents eigenem, persönlichen Repertorium. Dieses Repertorium war im Besitz von Dr. Pierre Schmidt in Genf. Im Juni 1972 kam Dr. Currim nach Genf und sprach mit Dr. Pierre Schmidt über die Fehler, die er in Kents Repertorium gefunden hatte und über den Artikel von Dr. Mittal. Dr. Currim bat ihn, Licht in die Angelegenheit zu bringen.



Repertorium Kent 6. Ausgabe – persönliches Exemplar von Dr. Mittal

Eine geheimnisvolle Geschichte

Dr. Pierre Schmidt erzählte, dass Dr. Mittal zu ihm nach Genf gekommen war und eifrig mit Kents eigenem, persönlichen Exemplar der zweiten Ausgabe des Repertoriums gearbeitet hatte und sorgfältig jede Korrektur aus Kents Original in sein Exemplar übertragen hatte. Zusätzlich hatte Dr. Mittal auch alle Korrekturen aus den zwei Kapiteln „Mind“ [Gemüt] und „Generalities“ [Allgemeines] in ein Exemplar einer indischen Ausgabe im Besitz von Dr. Pierre Schmidt kopiert, das er Dr. Currim auch zeigte. In diesem Band waren sehr sauber kopierte Korrekturen in einer sehr symmetrischen

Handschrift. Diese ist vermutlich identisch mit der auf dem Faksimile einer solchen Seite im sogenannten „Kents Final General Repertory“. Man beachte, dass die Handschrift auf diesem Fak-simile sich absolut von Kents Unterschrift unterscheidet, die ebenso in diesem Buch im Vorwort zu finden ist. Bei der Handschrift im Faksimile handelt es sich also wahrscheinlich um die von Dr. Mittal.

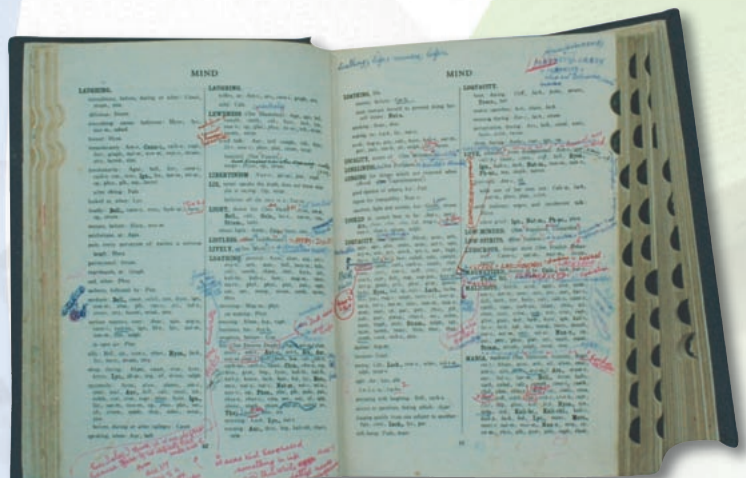
Dr. Pierre Schmidt erzählte weiter, dass Dr. Mittal nach Abschluss dieser Arbeit aus der Schweiz „davongelaufen“ sei, wobei er den Schatz mitnahm, sowie natürlich sein eigenes Exemplar, in das er die Korrekturen eingetragen hatte.

Diese „Kopie“ wäre also ebenso gut wie das „Original“ selbst. Wenn im folgenden von der „Kopie“ die Rede sein wird, so ist damit das Exemplar von Dr. Mittal gemeint. Später erfuhr Dr. Currim von Frau Dora Schmidt-Nagel, der Gattin von Pierre Schmidt, wie dieser in den Besitz dieses unschätzbaren Schatzes gelangt war: Dr. Eugene Alonzo Austin, ein treuer Schüler Kents, hatte ihm 1939 das Buch weitergegeben, als dieser in die USA gereist war, um bei einem der besten Schüler von Kent Homöopathie zu lernen. Schon damals war geplant, die Korrekturen einzuarbeiten, was aber nie verwirklicht wurde, weshalb die Nachkriegsausgaben – und damit praktisch alle, auf denen heutige – auch deutsche Versionen – beruhen, nicht dem „letzten“ Stand entsprechen.

Die Suche

1973 löste Dr. Currim seine Verpflichtungen in den USA auf und begann ein Medizinstudium an der Universität von Brüssel. Von Kents Werken inspiriert, trieb es ihn zur Homöopathie, wobei er erhoffte, dort auch seine Kenntnisse in bezug auf Mathematik und Informatik einsetzen zu können. Während dieser Jahre als Medizinstudent hatte er zudem regelmäßig Kontakt mit Frau Schmidt-Nagel.

1978 reiste Dr. Currim nach Indien, mit einem Schreiben von Frau Schmidt-Nagel an Dr. Mittal in der Tasche. Es erwies sich als äußerst schwierig, Dr. Mittal zu finden, da er selten irgendwo länger blieb. Aber nach einer Reise kreuz und quer durch Indien machte



Handschriftlich kopierte Korrekturen im Exemplar von Dr. Mittal

Die Irrwege seines Repertoriums

Dr. Currim ihn schließlich ausfindig, wobei ihm der Brief von Frau Schmidt-Nagel alle Türen öffnete.

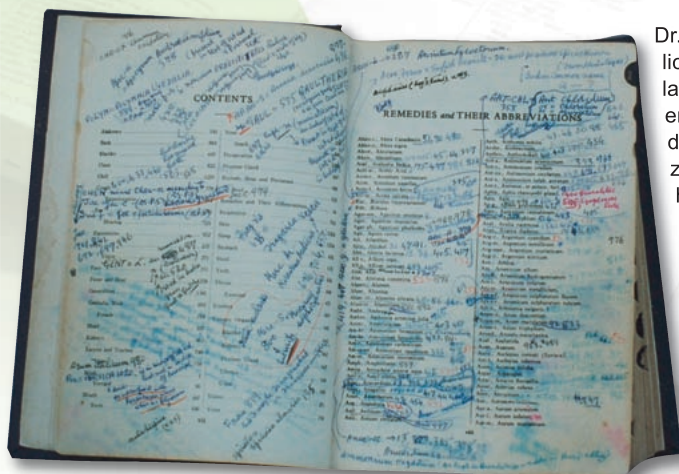
Dr. Mittal gab offen zu, dass er den Schatz mit sich genommen habe. Nach längerem Gespräch einigte man sich darauf, gemeinsam alle Anstrengungen zu unternehmen, damit diese Korrekturen eingearbeitet würden. Zu diesem Zeitpunkt bekam Dr. Currim jedoch keines der Werke zu Gesicht. Dr. Mittal erzählte, dass er von Dr. Schmidt verfolgt würde, der Interpol eingeschaltet hatte, um den Schatz wieder zu erlangen. Er sagte, dass er ständig schikaniert und bedroht worden und er vor diesen Menschen auf der Flucht sei. Jedoch wurde der Schatz nie gefunden und in der Tat hatte Dr. Mittal den Schatz in kleine Stückchen zerschnitten (man stelle sich dies einmal vor!), von denen er im Moment einige bei sich trug und von denen einige in einem Dorf versteckt waren.

Dr. Mittal setzte Dr. Currim davon in Kenntnis, dass seine Kopie sowie die Stückchen des Schatzes in einer anderen Stadt lagerten, von der er Dr. Currim bei anderer Gelegenheit, wenn er wiederkäme, erzählen würde.

Während des Aufenthalts in Indien kam es auch zu einem Treffen mit Dr. D. H. Chand, wo Dr. Currim das Exemplar der indischen Ausgabe, die Dr. Pierre Schmidt gehört hatte, und das Nachträge aus „Mind“ und „Generalities“ enthielt, zu sehen bekam und ebenso einige hundert Stückchen und einige Seiten des Schatzes.

Der zweite Besuch – Wiederentdeckung des Schatzes

1980 fuhr Dr. Currim erneut nach Indien, wobei in der vorangegangenen Zeit ein sporadischer Briefwechsel zwischen Dr. Mittal und ihm bestanden hatte. Wieder war es schwierig, Dr. Mittal ausfindig zu machen. Gemeinsam reisten sie dann in ein kleines Dorf, Rampur, wo er, wie er sagte, seine Kopie des Repertoriums versteckt hatte, zusammen mit den Überresten des Schatzes, also des zerschnittenen Originals.

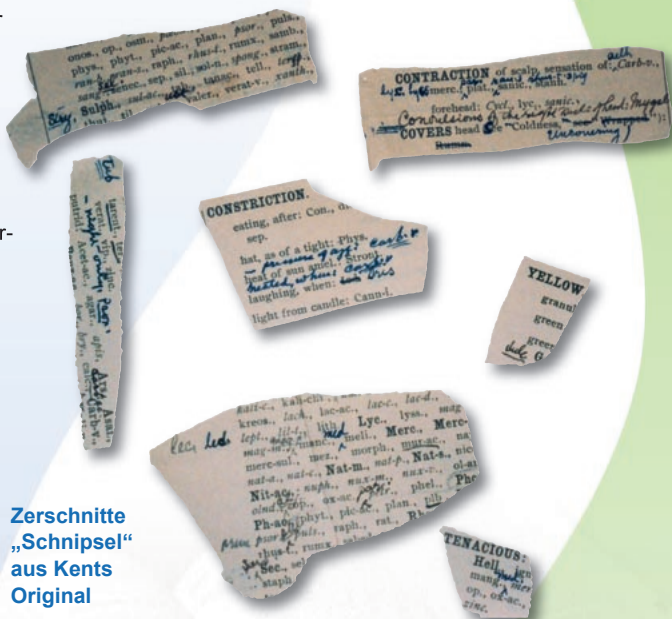


Dr. Currim ließ die Unannehmlichkeiten einer langsamen, langen Zugreise über sich ergehen. In Rampur kam es dann zu einer Besprechung zwischen dem Familienoberhaupt und Dr. Mittal, wonach ihm mitgeteilt wurde, er müsse ein weiteres Mal wiederkommen, da die Bücher in einer kleinen Holzhütte in den Feldern versteckt seien, und dass die 20 km Fahrt mit dem Motorrad in dieser Jahreszeit nicht möglich sei. Vergeblich erklärte er,

dass er nur begrenzt Zeit zur Verfügung und bereits einen so weiten Weg aus den USA zurückgelegt hatte. Nach langer Überredung wurde er gebeten, nach sieben Tagen wiederzukommen. Dr. Currim war verständlicherweise sehr entmutigt, als er nach Bombay zurückkehrte. Trotz dieser Entmutigung gelobte er, es vor der Rückreise in die USA noch einmal zu versuchen. Er verließ Bombay und traf Dr. Mittal in Delhi, von dort ging es wieder nach Rampur.

Diesmal bat Dr. Mittal den Mann, seine Bücher hervorzuholen und nach vielem Hin und Her wurde ein großes Bündel, das in einem großen, schmutzigen Tuch eingewickelt war, hervorgebracht und der Inhalt fiel auf den Boden. In dem Haufen war Dr. Mittals Exemplar des Repertoriums, eine weitere indische Ausgabe des Repertoriums, ein Exemplar der ersten Auflage von Kents Repertorium, die 1899 veröffentlicht worden war und zwei Bände von Vorlesungen zur Materia Medica, die von Kent gehalten worden waren und die seine Studenten abgetippt hatten. Dr. Mittal sagte, Dr. Currim solle dies Material mit sich in die USA nehmen. Zusätzlich vertraute er ihm Tausende der Stückchen des zerschnittenen Schatzes an. Zusammen mit diesen Stücken verließ Dr. Currim Delhi und flog von dort in die USA. Beim Zwischenstop in Frankfurt rief er Frau Schmidt-Nagel an und erzählte ihr voller Freude von den wiederentdeckten Schätzen.

Zerschnitte
„Schnipsel“
aus Kents
Original



Mühevoll Detektivarbeit

Seit 1980 hat Dr. Currim das Material gesichtet, das ihm von Dr. Mittal anvertraut worden war. Es sind einige Tausend Stücke des Schatzes (in Kents eigener Handschrift) vorhanden, die zerschnitten wurden. Es gelang ihm, in mühevoller Kleinarbeit einige Hundert dieser Stückchen zu identifizieren und mit Kents Repertorium in der dritten Auflage zu vergleichen. Es stellte sich heraus, dass Dr. Mittals Kopie die exakten Korrekturen von Kent enthielt.

Mithilfe von 44 fast vollständigen Seiten des Originals lässt sich zudem nachweisen, dass die Faksimileseite, die in der indischen Ausgabe von 1980 erschien (also in

Kents „Final General Repertory“) eindeutig nicht die Schrift von Kent zeigt, sondern aller Wahrscheinlichkeit die Handschrift von Dr. Mittal trägt.

Was bedeutet die Entdeckung des „Homöopathie-Schatzes“?

Mittlerweile werden diese Kontrollarbeiten mit dem Computerprogramm RADAR durchgeführt und es kann als erwiesen betrachtet werden, dass Mittal’s Kopie Punkt für Punkt mit den Original-Korrekturen von Kent übereinstimmt, wodurch es möglich wurde, Kents Korrekturen das erste Mal in der Geschichte der homöopathischen Gemeinschaft zugänglich zu machen.

Wie bereits erwähnt, erschien 1980 in Indien eine revidierte Ausgabe von Kents Repertorium unter dem Titel „Kent’s Final General Repertory“. Dieses Buch wurde von Dr. Pierre Schmidt und Dr. Diwan Harish Chand „überarbeitet, korrigiert, erweitert und bearbeitet“. Nach dem bereits Geschilderten und nach näherer Betrachtung stellte sich heraus, dass nicht Dr. Mittals Exemplar die Basis dieses Werkes darstellte, sondern ein Exemplar eines gewissen Herrn Shindoo, der Dr. Mittal für einige Tage besucht hatte und dort in aller Eile Korrekturen übertrug – was zu einigen Fehlern führte. Zudem enthält das Exemplar von Dr. Mittal auch Einträge, die aus Kents eigenem Exemplar von Herings Guiding Symptoms stammen, aber von Shindoo nicht als solche gekennzeichnet wurden und – das ist

wichtiger – letztlich keine Korrekturen von Kent sind. Es wurden auch keine akribischen Quellenstudien durchgeführt, um den Nachweis über die Genauigkeit Shindoos Abschrift durchzuführen. Kurz und gut: bei diesem „Final General Repertory“ handelt es sich keineswegs um eine „Finale Version“ d.h. eine Ausgabe letzter Hand mit allen Originalkorrekturen Kents.

Leider hielt Dr. Mittal den Kontakt mit Dr. Currim nicht aufrecht, weshalb die Bearbeitung von Kents Repertorium von Dr.



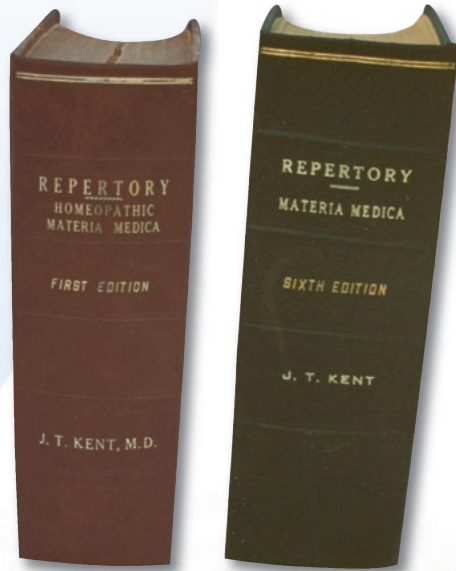
Zerschnitte „Schnipsel“ aus Kents

Currim alleine durchgeführt werden mußte und zwar in Zusammenarbeit mit Archibel, dem Hersteller der RADAR-Software und dem Hahnemannian International Institute for Homeopathic Documentation, dessen Mitbegründer Dr. Currim ist.

Zusammenfassend kann man sagen: Erstmals in der Geschichte wurde es möglich, Kents eigene Korrekturen zu veröffentlichen. Diese Korrekturen sind nun allen Anwendern des Computer-Repertoriums SYNTHESIS zugänglich und werden in einer künftigen erweiterten Druckversion ebenfalls veröffentlicht werden. Eine Arbeit, deren Bedeutung nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Sie sehen, die Geschichte der homöopathischen Literatur ist manchmal ein spannender Krimi: Da reist ein Buch von den USA in die Schweiz, das Original wird nach Indien verschleppt und zerschnitten, eine Kopie endet im Jutesack und gelangt in die Hände eines unermüdlich suchenden ehemaligen Mathematikers ...

**Dies alles verdanken wir
Ahmed N. Currim, M.D., Ph.D.,
Norwalk, Connecticut**



11.368 Nachträge und Korrekturen, die Kent in seinen persönlichen Ausgaben verschiedener Auflagen seines Repertoriums eingetragen hat.

- Handschriftliche Ergänzungen und Korrekturen in der 2. Auflage (nach der Kopie durch Dr. K.C. Mittal in dessen 6. amerikanischen Auflage).
- Handschriftliche Ergänzungen und Korrekturen zur 2. Auflage seines Repertoriums (die von Kent selbst eingetragen wurden, die Dr. A. Currim auf den Bruchstücken des Originals (Schnipseln) überprüfte).
- Handschriftliche Ergänzungen und Korrekturen in der 1. Auflage seines Repertoriums (nach Notizen von Dr. Ahmed Currim)
- 333 handschriftliche Ergänzungen, die Kent in seine Ausgabe von Hering's „Guiding Symptoms“ eingetragen hat.

Diese Liste enthält nicht die kompletten Nachträge der Synthesis Treasure Edition.

Die Beispiele wurden aus unterschiedlichen Bereichen des Repertorioms entnommen und sollen Ihnen einen Eindruck unserer Arbeit mit Kents eigenen Nachträgen und Korrekturen (insgesamt 11.368) vermitteln, die er in seinen persönlichen Ausgaben verschiedener Auflagen seines Repertorioms eingetragen hat.

Beispiele in roter Farbe sind besonders interessant, z.B. verschiedene Änderungen innerhalb eines Symptoms.

Neue Nachträge

Neue Nachträge von Arzneimitteln im Vergleich zu Synthesis Version 9.1V

Schwindel

Schwindel - Freien; im - amel.: nat-s.

Schwindel - Warm - Zimmer, im warmen - agg. **nat-s.**

Schroyens F., Synthesis Treasure Edition (D)

Schwindel - Warm - Zimmer, im warmen

. agg.: (24) acen. a1,k brom. k bry. k13,k2 cortiso. sp1,tpw7 *Croc.* k gard-j. vlr2 *Graf.* a1,k
 kali-s. *fact.* k lil-t. k *Lyc.* a1 **b4.de.b4a.de.bq2.h2.hr1.k** *Merc.* **b4.de.bq2.k.k1b1*** **NAT-C.** k
NAT-S. k1b1* *Baeon.* k ph-ac. k phos. **b4.de.bq2.k** pieri-b. mlk9.de *Ptel.* k *Puls.* k *Sanic.* k
 sars. hr1,k spong. fd4.de tab. k

Neue Informationen zum Autor

Quelle k1b1
 KENT J. T.
 Handwritten Additions and Corrections to the 2nd Ed. of his Repertory as Copied by K. C. Mittal in his 6th American Ed.

Kopf

Kopf - Vergrößert; Gefühl wie: ars-i.

Kopf - Hautausschläge - blutend - Kratzen; nach: nit-ac.

Kopf - Hautausschläge - Knoten: mag-m.

Kopf - Völlegefühl: kali-br.

Kopf - Jucken der Kopfhaut - Kratzen - amel.: sil.

Kopf - Rucken des Kopfes - Schlaf - im - agg.: hyper.

Kopf - Schmerz: merc-i-r.

Kopf - Schmerz - intermittierende, aussetzende Schmerzen: cupr-act.

Kopf - Schmerz - geistige Anstrengung - amel.: calc.

Kopf - Schmerz - Bewegung, bei - Kopfes, des - agg.: jug-r.

Kopf - Schmerz - gezogen; Gefühl, als würde an den Haaren: mez.

Kopf - Schmerz - rheumatisch: cic.

Kopf - Schmerz - Bewußtlosigkeit, bei - Bewegung agg.: nat-m.

Kopf - Schmerz - Stirn - morgens: *borx.*
 Kopf - Schmerz - Stirn - abwechselnd mit - Hinterkopf; Schmerz im: *agar.*
 Kopf - Schmerz - Stirn - Bewegung - agg.: *pic-ac.*
 Kopf - Schmerz - Stirn - periodisch: *Chinin-s.*
 Kopf - Schmerz - Stirn - Stehen - agg.: *calc.*
 Kopf - Schmerz - Stirn - Stehen - amel.: *calc-act.*
 Kopf - Schmerz - Stirn - Stirnhöcker - rechts: *Cina*
Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - rechts: *crot-h., hyper., lyss., Ol-j.*
 Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - rechts - morgens: *ther.*
 Kopf - Schmerz - Hinterkopf - kalt - Anwendungen; kalte - amel. - wund schmerzend: *euphr.*
Kopf - Schmerz - Hinterkopf - Bewegung, bei - agg.: *colch., sil.*
 Kopf - Schmerz - Hinterkopf - Aufstehen - amel.: *chinin-s.*
Kopf - Schmerz - Hinterkopf - Schlaf - nach - agg.: *mag-m., merc.*
 Kopf - Schmerz - Seiten - eine Seite: *hep.*
 Kopf - Schmerz - Seiten - Liegen - amel.: *kali-c.*
 Kopf - Schmerz - Seiten - erstreckt sich zu - Gesicht - ziehend: *cupr-act.*
 Kopf - Schmerz - Schläfen - links: *Lach.*
Kopf - Schmerz - Schläfen - Kauen agg.: *am-c., am-m., ind., kali-c., olnd., thuj.*
 Kopf - Schmerz - Schläfen - schießend: *lyss.*
 Kopf - Schmerz - Schläfen - erstreckt sich zu - Scheitel: *aur-m.*
 Kopf - Schmerz - Scheitel - morgens - Erwachen - beim: *bar-c.*
 Kopf - Pulsieren - Freien, im - agg.: *Sulph.*
 Kopf - Pulsieren - Scheitel - Bewegung - agg.: *Chel.*

Auge

Auge - Schmerz - rechts - wund schmerzend: *Con.*
 Auge - Schmerz - brennend: *urt-u.*
 Auge - Schmerz - ziehend - außen; nach: *Con.*
 Auge - Vorwölbung: *lyc., mag-s.,*
 Auge - Pupillen - erweitert - unempfindlich gegen Licht: *hydr.*
 Auge - Flecken, Punkte etc. - Hornhaut; auf der - bläulich: *Calc.*
 Auge - Farbe - gelb: *Aur-m.*

Sehen

Sehen - Trübsichtigkeit, trübes Sehen - zunehmend; plötzlich - abnehmend - plötzlich: *cact.*

Magen

Magen - Appetit - fehlend - Durst - mit: *merc-cy.*
 Magen - Aufstoßens; Art des - leer - Hysterie, bei: *tarent.*
 Magen - Übelkeit - ohnmachtartig: *alumn.*
 Magen - Pulsieren - Liegen auf dem Rücken agg.: *Dig.*
 Magen - Erbrochenen; Art des - Speisen - Essen - beim - agg.: *ruta*

Männliche & Weibliche Genitalien

Männliche Genitalien - Schmerz - Samenstränge - zerrend: *chinin-s.*
 Weibliche Genitalien - Menses - häufig, zu - Woche - zwei Wochen; alle: *berb.*
 Weibliche Genitalien - Schmerz - Ovarien - links - rechts; dann - schneidend: *arg-n.*

Änderung des Grades

Die Änderung eines Grades zeigt den neuen Grad, wie er von Kent vorgeschlagen wurde. Synthesis 10 (künftige Version) wird die Möglichkeit enthalten, die Grade flexibler zu handhaben. Momentan ist es für Sie nicht möglich, Grade von Originaleinträgen zu ändern, um zu verhindern, dass zu variable Ergebnisse in unterschiedlichen Nachfolgeversionen entstehen.

Sie können die Gradveränderung nachvollziehen, indem Sie auf die Autor-Referenz hinter dem Arzneimittel mit der Maus doppelt klicken. (DG = Degree = Grad)

Gemüt

Gemüt - Geisteskrankheit, Wahnsinn - abwechselnd mit - Metrorrhagie: crot-c.: DG2 anstatt DG1

Schroyens F., Synthesis Treasure Edition (D)

Gemüt - Geisteskrankheit, Wahnsinn - abwechselnd mit

Metrorrhagie: (1) crot-c.: k1b1*

Neue Informationen zum Autor

Quelle	k1b1
KENT J. T.	
Handwritten Additions and Corrections to the 2nd Ed. of his Repertory as Copied by K. C. Mittal in his 6th American Ed.	
Synthesis-Hinweis:	DG2
Deutsch	

Gemüt - Geisteskrankheit, Wahnsinn - Menses - unterdrücken; mit: DG2 anstatt DG1

Gemüt - Geisteskrankheit, Wahnsinn - droht mit Tod und Zerstörung: tarent.: DG2 anstatt DG3

Gemüt - Eifersucht: stram.: DG1 anstatt DG2

Gemüt - Abscheu - Leben; gegen das: aur-s.: DG1 anstatt DG2

Gemüt - Gedächtnis - gut, aktiv: bed.: DG1 anstatt DG2

Gemüt - Gedächtnis - Gedächtnisschwäche: carb-an.: DG1 anstatt DG2

Gemüt - Gedächtnis - Gedächtnisschwäche: lac-ac.: DG1 anstatt DG2

Gemüt - Gedächtnis - Gedächtnisschwäche: tub.: DG1 anstatt DG2

Gemüt - Gemütssymptome - abwechselnd mit - körperlichen Symptomen: plat.: DG2 anstatt DG3

Gemüt - Lustig, fröhlich - abends: valer.: DG2 anstatt DG1

Gemüt - Mürrisch: merc.: DG2 anstatt DG3

Gemüt - Ruhelosigkeit - ängstlich: acon.: DG2 anstatt DG4

Gemüt - Traurigkeit - Frost - während: cycl.: DG2 anstatt DG3

Gemüt - Empfindlich: mosch.: DG2 anstatt DG1

Gemüt - Suizidneigung; Neigung zum Selbstmord - stürzt sich - Fenster, aus dem:
aur.: DG2 anstatt DG3

Kopf

Kopf - Schmerz - Einhüllen des Kopfes - agg.: cob.: DG1 anstatt DG2

Kopf - Schmerz - Einhüllen des Kopfes - agg.: ferr.: DG2 anstatt DG1

Kopf - Schmerz - Einhüllen des Kopfes - agg.: ferr-i.: DG1 anstatt DG2

- Kopf - Schmerz - Knochen: ruta: DG3 anstatt DG2
- Kopf - Schmerz - Stirn: DG3 anstatt DG2
- Kopf - Schmerz - Stirn - morgens: crot-h.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - mittags: chel.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - nachmittags - 17 h: stram.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - abends: sel.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - Essen - agg.: lyc.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - pulsierend:** sep.: DG3 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - pulsierend: zinc.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - warm - Anwendungen; warme - amel.: kali-c.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den:** kali-c.: DG2 anstatt DG3
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den: mag-p.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den: sanic.: DG1 anstatt DG2
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den: ter.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - links - rechts; dann: psor: DG3 anstatt DG2
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - links - erstreckt sich zu - Stirn; steigt und sinkt allmählich über die ganze: stann.: DG1 anstatt DG2
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - abends: puls.: DG3 anstatt DG2
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - abends: ran-b.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - nachts: mez.: DG1 anstatt DG2
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - Freien; im - agg.:** chel.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - Freien; im - agg.: colch.: DG2 anstatt DG1

Schroyens F., Synthesis Treasure Edition (D)

Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - Freien; im

.agg.: (7) calc. k.chel. **k.k1b1*** colch. **k.k1b1*** con. c1 conin. c1 ham. k staph. ↓

Neue Informationen zum Autor

Quelle	k1b1
KENT J. T.	
Handwritten Additions and Corrections to the 2nd Ed. of his Repertory as Copied by K. C. Mittal in his 6th American Ed.	
Synthesis- Hinweis:	DG2
Deutsch	

- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - Essen - nach - agg.: bry.: DG3 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - Licht; durch:** nat-m.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - Licht; durch: spig.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - Hinlegen - nach - amel.: kali-bi.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - Menses - während - amel.: kali-bi.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - Bewegung - agg.: nux-v.: DG1 anstatt DG2
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - pulsierend: ham.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - Lesen agg.: calc.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Hinterkopf:** con.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Hinterkopf: led.: DG2 anstatt DG1
- Kopf - Schmerz - Hinterkopf: tab.: DG1 anstatt DG2
- Kopf - Schmerz - Hinterkopf - kalt - Anwendungen; kalte - amel.: zinc.: DG2 anstatt DG1

Kopf - Schmerz - Hinterkopf - Dunkelheit - agg.: onos.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Hinterkopf - Hitze - enhitze, bei - agg.: puls.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Hinterkopf - anfallsweise: aesc. DG1 anstatt DG2
Kopf - Schmerz - Hinterkopf - pulsierend: asar.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Hinterkopf - pulsierend: chel.: DG1 anstatt DG2
 Kopf - Schmerz - Hinterkopf - pulsierend: con.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Hinterkopf - pulsierend: ign.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Hinterkopf - pulsierend: kali-br.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Hinterkopf - pulsierend: valer.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Hinterkopf - Schlaf - nach - agg.: pall.: DG1 anstatt DG2
 Kopf - Schmerz - Hinterkopf - Gehen - Freien, im - agg.: caust.: DG1 anstatt DG2
 Kopf - Schmerz - Hinterkopf - erstreckt sich zu - Rücken hinab; den: cocc.: DG3 anstatt DG2
Kopf - Schmerz - Hinterkopf - erstreckt sich zu - Kopf: mez.: DG1 anstatt DG2
 Kopf - Schmerz - Hinterkopf - erstreckt sich zu - Kopf: stram.: DG2 anstatt DG3

Schroyens F., Synthesis Treasure Editio Komplettes Synthesis

Kopf - Schmerz - Hinterkopf - erstreckt sich zu

.. **Kopf:** (18) canth._k carb-v._k caust._k **CHIN.**_k eup-per._{k2} **GELS.**_k Glon._k kalm._k
 mag-p._k merc._k **Mez.**_{k,k1b1*} pio-ac._k **Puls.**_k sabad._k sang._k **Sil.**_k **STRAM.**_{k,k1b1*}
 vanil._{fd5.de}

Synthesis-Hinweis:	DG1
--------------------	-----

Synthesis-Hinweis:	DG2
--------------------	-----

.. **über den ganzen Kopf:** (4) chin._k lap-la._{rsp1} lycpr._{c1} vanil._{fd5.de}

.. **Kopf, beginnt in der oberen Zervikalregion; über den:** (1) flor-p.₊

.. **berstend:** (1) flor-p._{rsj3}

.. **Stirn und Augäpfeln; verursacht berstenden Schmerz in**

Kopf - Schmerz - Hinterkopf - erstreckt sich zu - Hals; zum äußeren - unten; den Nacken nach:
 lil-t.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Hinterkopf - Hinterhaupthöcker - Wärme agg. - Hitze agg.: sil.: DG1 anstatt DG2
 Kopf - Schmerz - Seiten - nachts: caust.: DG1 anstatt DG2
 Kopf - Schmerz - Seiten - kalt - Anwendungen; kalte - amel.: caust.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Seiten - erstreckt sich zu - Zähne: merc.: DG1 anstatt DG2
Kopf - Schmerz - Schläfen: lept.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Schläfen: nat-s.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Schläfen: nit-ac.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Schläfen - links: staph.: DG1 anstatt DG2
 Kopf - Schmerz - Schläfen - nachts: thuj.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Schläfen - geistige Anstrengung - agg.: puls.: DG3 anstatt DG2
Kopf - Schmerz - Schläfen - pulsierend: chinin-s.: DG1 anstatt DG2
 Kopf - Schmerz - Schläfen - pulsierend: lac-c.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Schläfen - pulsierend: podo.: DG1 anstatt DG2
 Kopf - Schmerz - Scheitel: ferr-pic.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Scheitel - anfallsweise: hydr.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Scheitel - pulsierend: verat.: DG1 anstatt DG2
 Kopf - Schmerz - Scheitel - Lesen agg.: con.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Stirn - erstreckt sich zu - Nase - bohrend: bism.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Stirn - Augen - über den - links - bohrend: spig.: DG2 anstatt DG1
 Kopf - Schmerz - Schläfen - bohrend: nat-s.: DG2 anstatt DG1

Kopf - Schmerz - Stirn - Sitzen - agg. - brennend: alum.: DG1 anstatt DG2
 Kopf - Schmerz - Stirn - Stehen - agg. - brennend: alum.: DG2 anstatt DG1

Magen

Magen - Appetit - vermindert: hydr.: DG1 anstatt DG2
 Magen - Appetit - schnelle Sättigung: rheum: DG1 anstatt DG2
 Magen - Appetit - vermehrt: myric.: DG1 anstatt DG2
 Magen - Appetit - vermehrt - morgens: sel.: DG1 anstatt DG2
 Magen - Appetit - vermehrt - abends: psor.: DG1 anstatt DG2
Magen - Appetit - Heißhunger: lach.: DG1 anstatt DG2
 Magen - Appetit - Heißhunger: zinc.: DG1 anstatt DG2
Magen - Appetit - fehlend: dig.: DG3 anstatt DG1
 Magen - Appetit - fehlend: lec.: DG1 anstatt DG2
 Magen - Appetit - fehlend - Hunger, mit: sil.: DG1 anstatt DG2
 Magen - Zusammenschnürung: aesc.: DG3 anstatt DG2
 Magen - Zusammenschnürung - Essen - amel.: thuj.: DG1 anstatt DG2
 Magen - Auftreibung - Aufstoßen - nicht amel. durch: lyc.: DG2 anstatt DG3
 Magen - Auftreibung - Anstrengung agg.: arg-n.: DG2 anstatt DG1
Magen - Leeregefühl: hyos.: DG1 anstatt DG2
 Magen - Leeregefühl: kali-s: DG1 anstatt DG2
 Magen - Leeregefühl: murx.: DG1 anstatt DG3

Schroyens F., Synthesis Treasure Edition (D)

Magen

Leeregefühl: (256) abies-c. br1, bro1, c1, v11 abies-n. bg2 abrot. k acon. k adon. v11 Aesc. k, k1b1* Agar. k agav-t. j11 ail. k All-c. k all-s. k allox. tpw4 aloe k Alst-s. br1 alum. b4.de, bg2, k alum-sil. k2 alumn. k am-c. b4.de, bg2, k am-m. b7.de, bg2, k Ambr. k anac. br1, bro1 Handwritten Additions and Corrections to the 2nd Ed. b7a.de, bg2, k, ptk1 ap-g. v11 apoc. bg2, bro1 Aran. k, k1b1* Arg-met. k, k1b1* Arg-n. k, k1b1* arge-pl. rvw5 am. k Ars. b4a.de, k Ars-i. k ars-s-f. k2 Asaf. bg2, bro1, k aster. k atro. k aur. k aur-ar. k2 aur-i. k2 aur-m. k aur-s. k2

Graph. b4.de, bg2, bro1, k Grat. k ham. fd3.de HELL. k, ptk1 hep. bg2, k heroin. sdj2 Hipp. j12, k hir. rsj4 HYDR. bg2, bro1, k, ptk1 Hydr-ac. bro1, Hs1, k Hyos. k, k1b1* IGN. b7.de, b7a.de, bg2, bro1, k, ptk1 ignis-alc. es2 ind. k ind Handwritten Additions and Corrections to the 2nd Ed. k, ptk1 jatr-c. k Kali-ar. k kali-bi. bg2, k Kali-c. b4, Synthesis-Hinweis: DG1 li-i. k kali-m. k2 kali-n. b4.de, bg2, k Kali-p. bro1, k, k1b1* Kali-s. k, k1b1* kalm. k Kola stb3 lac-ac. k LAC-C. bro1, k, ptk1

Magen - Leeregefühl - Essen - nicht amel. durch: lac-c.: DG2 anstatt DG3
 Magen - Leeregefühl - Übelkeit, bei: cycl.: DG1 anstatt DG2
 Magen - Aufstoßen: nat-c.: DG3 anstatt DG1
 Magen - Aufstoßen - Bier, nach: ferr.: DG2 anstatt DG1
 Magen - Aufstoßen - Kaffee agg.: coca: DG1 anstatt DG2
 Magen - Aufstoßen - Essen - nach - agg.: aesc.: DG2 anstatt DG1
 Magen - Aufstoßen - vergeblich und unvollständig: nux-v.: DG2 anstatt DG1
 Magen - Aufstoßens; Art des - leer: ant-t.: DG2 anstatt DG1
 Magen - Aufstoßens; Art des - Speisen; schmeckt nach: rumx.: DG1 anstatt DG2
 Magen - Aufstoßens; Art des - schaumig: alet.: DG2 anstatt DG1

Magen - Aufstoßens; Art des - Wasser in den Mund; Hochsteigen von - Essen - nach - agg.:
calc.: DG1 anstatt DG2

Magen - Völlegefühl: arn.: DG2 anstatt DG1

Magen - Völlegefühl: sep.: DG2 anstatt DG1

Frost

Frost - Frösteln - abends - Liegen - Bett; im - agg.: bry.: DG2 anstatt DG1

Frost - Hitze - Überhitzung; bei: rhus-t.: DG2 anstatt DG1

Frost - Innerlich: acon.: DG1 anstatt DG2

Frost - Schüttelfrost - partiell: bry.: DG1 anstatt DG2

Frost - Herbst und Frühling; im: ars.: DG2 anstatt DG1

Frost - Herbst und Frühling; im: psor.: DG3 anstatt DG2

Schroyens F., Synthesis Treasure Edition Komplettes Synthesis

Frost

Herbst und Frühling; im: (5) apis_{k,k1b} **ars**_{k,k1b1} **LACH**_{k,k1b1} **Psor**_{k,k1b1}

sep_{k,k1b1*} Synthesis-Hinweis: DG2 Synthesis-Hinweis: DG3

- Teil des Körpers befallend; einh: (5) cham_{bg3} **Cocc**_{bg3} **IGN**_{bg3} **Rhus-t**_{bg3}

stront-c_{bg3}

Herumdrehen im Bett
(Siehe Bett - Herumdrehen im Bett, beim)

Allgemeines

Allgemeines - Abmagerung - Heißhunger mit Abmagerung - Kindern; bei - Kleinkindern; bei:
bar-i.: DG2 anstatt DG1

Allgemeines - Speisen und Getränke - Butter - Abneigung: ptel.: DG1 anstatt DG2

Allgemeines - Speisen und Getränke - Kaffee - agg.: sulph.: DG2 anstatt DG1

Allgemeines - Speisen und Getränke - kalte Speisen - Verlangen: merc-c.: DG2 anstatt DG1

Allgemeines - Speisen und Getränke - Essen - Abneigung: bar-m.: DG1 anstatt DG2

Allgemeines - Speisen und Getränke - Fleisch - Verlangen - geräuchertes: kreos: DG2 anstatt DG1

Allgemeines - Speisen und Getränke - Wasser - Abneigung: kali-bi.: DG1 anstatt DG2

Ahmed Currim PhD, MD (1940)

**Ahmed Nooruddin Currim wurde am
20. November 1940 in Bombay/Indien geboren.**

Nach seiner Schulausbildung in Indien reiste er in die USA und erwarb folgende Abschlüsse:

- B.S.E. in Technischer Mathematik an der Universität von Michigan (1961)
- B.S.E. in Technischer Chemie an der Universität von Michigan (1961)
- A.M. in Physik an der Harvard Universität (1963)
- Ph.D. in Angewandter Mathematik an der Universität von Colorado (1970)
- M.D. an der Universität von Brüssel, Belgien (1979)
- Dr. Currim betreibt derzeit eine ärztliche und homöopathische Praxis in Norwalk, CT, USA.

Kents Persönliche Korrekturen und Ergänzungen:

Während seiner Arbeit mit Pierre Schmidt entdeckte Dr. Currim im Jahr 1972 Kents persönliche Korrekturen und Nachträge zu dessen eigenem Repertorium.

Über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren arbeitete Dr. Currim daran, diese Notizen zu überprüfen und einzuarbeiten.

Dr. Currims Weg zur Homöopathie:

Am 31. Januar 1966, kurz vor der Abschlussprüfung in Mathematik an der Universität von Colorado, erhielt Dr. Currim Post bezüglich Kent's Werk „Lectures in Homeopathic Philosophy“.

Von diesem Tag an erfasste ihn die „Infektion“ durch Kents gewaltige Sprache und Aussagen so gründlich, dass er – obwohl er seinen PhD in Mathematik 1970 noch abschloss und später eine Anstellung als College-Lehrer für Mathematik annahm – eine neue Laufbahn einzuschlagen begann.

Im September 1973 wechselte er an die „School of Medicine“ an der Universität von Brüssel, wo er seinen MD erwarb.

Derzeit lebt er in Connecticut, einem der wenigen Staaten, die es erlauben, zugleich als Arzt und als Homöopath zu praktizieren.



Dr. Currim hat bei einigen der bekanntesten Homöopathen gelernt:

Pierre Schmidt (Genf), Guillaume Raoul Lincz (Brüssel), L'Abbe Chabod (Frankreich), Francisco Eizayaga (Argentinien), Philippe Louis (Brüssel), Shielagh Creasy (UK), Louis Klein (Kanada), Massimo Mangialavori (Italien), Jayesh Shah (Indien), Rajan Sankaran (Indien) Farokh Master (Indien), George Vithoulkas (Griechenland), ...sowie bei Andre Saine, Jaques Baur, Nancy Herrick und Roger Morrison, Ananda Zaren, und der „Royal Belgian Homeopathic Society“. In hoher Verehrung gedenkt er noch immer seinem ersten Mentor, Dr. James Tyler Kent.

Seit 1980 hielt er zahlreiche Seminare zur Materia Medica, Homöopathischer Philosophie und Arbeit mit Repertorien.

Dr. Currims Veröffentlichungen und Vorträge:

- „The Collected Works of Arthur Hill Grimmer“
- „Guide to Kent's Repertory“
- James Tyler Kent Unpublished Materia Medica (auf Dr. Currims Website verfügbar)
- ... sowie viele Artikel in den Journalen des „The American Institute of Homeopathy“ und des Simillimum. Einige seiner Fälle aus der Notfallmedizin erscheinen bei „Homeopathy 4 everyone, the Hopathy Ezine“.

Ahmed Currim war Vortragender bei der „International Homeopathic Medical League (LIGA)“ Konferenz in Washington D.C. 1987 sowie in Berlin, Deutschland im Jahr 2004, und bei der „International Foundation for Homeopathy Conference“ in Seattle, Washington, im Jahr 1994.

Ihr RADAR Vertriebspartner

CSP- Computer- und Software-Partner GmbH

RADAR Distributor für Deutschland, Österreich und Schweiz
Reinhard Rosé

Krottenkopfstraße 2
D-86926 Greifenberg
Phone: +49-8192-93060
Fax: +49-8192-7806

e-mail: info@radar-csp.de
internet: www.radar-deutschland.de

© CSP GmbH
© Bilder Seite 2–7 Reinhard Rosé

Kein Teil dieser Broschüre darf ohne schriftliche Genehmigung
der Firma CSP GmbH in irgendeiner Form reproduziert werden.

RADAR, Encyclopaedia Homeopathica und Synthesis sind
eingetragene Warenzeichen von Archibel SA, Belgien.

Stand Juni 2007
Druckfehler, Änderungen und Irrtum vorbehalten.



The logo for Archibel Homeopathic Software features a stylized green leaf icon above the word "archibel" in a blue, lowercase, sans-serif font. Below "archibel" is the text "Homeopathic Software" in a smaller, blue, sans-serif font. The background of the logo area is white with a light blue gradient.

archibel
Homeopathic Software